

Erste Änderung - Lokale Entwicklungsstrategie 2023 – 2027 LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz 31.01.2023

1. Ergänzung zu Kapitel 4 - LAG und Projektauswahlverfahren:

4.1.3.2 LAG-Entscheidungsgremium (LAG-Vorstand)

Erläuterung des Zusammenhangs zwischen den im LAG-Entscheidungsgremium vertretenen Interessengruppen (IG) und den in der LES definierten Entwicklungs- und Handlungszielen:

Im Entscheidungsgremium der LAG Kulturerlebnis Fränkische Schweiz e.V. sind folgende Interessengruppen vertreten:

Interessengruppen
IG Wirtschaft
IG Tourismus & Wandern
IG Natur und Umwelt
IG Kirchen & Soziales
IG Kultur & Bildung

- 1.1 Die im LAG-Entscheidungsgremium vertretene **IG Wirtschaft** korrespondiert mit Entwicklungsziel 1 „**Arbeits-, Wirtschafts- und Lebensraum**“. In diesem Ziel geht es um die „Schaffung von Arbeitsräumen“, die „Entwicklung innovativer und nachhaltiger Mobilitätsangebote“, die „Schaffung zukunftsfester Infrastrukturen“ und das Thema „Wohnen und Leerstandsmanagement“. In diesem Ziel können die Vertreter der IG Wirtschaft ihr Fachwissen und Knowhow beratend und unterstützend einbringen.
Weitere Synergieeffekte ergeben sich zu **Entwicklungsziel 3: Landbewirtschaftungs-, Genuss- und Naturraum**. Ein Handlungsziel ist auf die „Sicherung und den Ausbau Regionaler Wertschöpfungsketten“ ausgerichtet. Auch in diesem Bereich können die Vertreter der IG Wirtschaft ihre Kompetenz gewinnbringend für die LES-Umsetzung einsetzen.
- 1.2 Die im LAG-Entscheidungsgremium Vertreter der **IG Tourismus & Wandern** können ihr Fachwissen und ihre Kompetenz in Entwicklungsziel 2 „**Tourismus-, Freizeit- und Kulturraum**“ einbringen. Insbesondere sind hiervon die Handlungsziele „Ausbau nachhaltiger Freizeit- und Tourismusangebote“ sowie „Stärkung der Tourismusakzeptanz in der Bevölkerung“ tangiert“.
- 1.3 Zur Förderung und Unterstützung von Entwicklungsziel 3 „**Landbewirtschaftungs-, Genuss- und Naturraum**“ trägt insbesondere der Wissenstransfer von Vertretern der **IG Natur & Umwelt** bei. Gefördert werden die Handlungsziele „Regionale Wertschöpfungsketten“, „Vernetzung von

Kulturlandschaft, Landwirtschaft und Naturschutz“, „Schutz der Ressourcen in Natur und Landschaft“ sowie die „Förderung innovativer Landwirtschaft“.

Positiv korrelieren die Interessen der Vertreter der IG Natur & Umwelt zudem mit **Entwicklungsziel 1 „Arbeits-, Wirtschafts- und Lebensraum“**, insbesondere mit den Handlungszielen „Förderung nachhaltiger Mobilität“ sowie „Planvoller Ausbau erneuerbarer Energien“.

- 1.4 Durch die Repräsentanz von Vertretern der **IG Kirchen & Soziales** im LAG-Entscheidungsgremium wird insbesondere die Umsetzung von Projekten in **Entwicklungsziel 4: Heimat- und Gemeinschaftsraum** positiv beeinflusst, da insbesondere die Handlungsziele „Ehrenamtliches Engagement langfristig sichern, ausbauen und vernetzen“, „Heimatgefühl, Wertschätzung und Identität stärken“ sowie „Generationsübergreifender Zusammenhalt – Aktive Nachbarschaften“ von der Fachkompetenz und dem Wissenstransfer der IG-Vertreter profitieren werden.
- 1.5 Die Interessen der Vertreter der **IG Kultur & Bildung** im LAG-Entscheidungsgremium korrelieren in positivem Sinn mit Entwicklungsziel 2 „**Tourismus-, Freizeit- und Kulturraum**“, Handlungsziele „Stärkung und Erhalt der Gastronomie und Wirtshauskultur“ und „Fokus Kultur: Förderung kultureller Angebote und Initiativen“ sowie Entwicklungsziel 3: „**Landbewirtschaftungs-, Genuss- und Naturraum**“, Handlungsziel: „Angebot Bildung für nachhaltige Entwicklung und gesunde Ernährung erweitern“. Ebenfalls gefördert wird **Entwicklungsziel 4: Heimat- und Gemeinschaftsraum**, Handlungsziel „Heimatgefühl, Wertschätzung und Identität“ stärken“.

2. Angemessene Beteiligung von Frauen und jungen Menschen

2.1 Beteiligung junger Menschen

Im LAG-Entscheidungsgremium vertritt das LAG-Vorstandsmitglied Frau Kathrin Schürr (38 Jahre) die Interessen und Belange der Jugend,

2.2 Angemessene Beteiligung von Frauen

Der Anteil der Frauen im LAG-Entscheidungsgremium beträgt 33,3 %. Dies ist ein überproportional hoher Anteil in Relation zur Frauenquote der LAG-Mitglieder (19 %). Eine Ausweitung des Anteils der weiblichen LAG-Mitglieder wird ebenso angestrebt wie die Erhöhung des Frauenanteils im LAG-Entscheidungsgremium.